



Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner,

Wir möchten über kürzlich stattgefundene Gespräche mit dem Vorstand der Volksbau informieren.

Die Delegierten haben um einen Termin mit dem neuen Vorstand der Volksbau und Vertretern der Sozialbau gebeten, um wichtige Themen, die Wohnhausanlage betreffend, zu besprechen. Basis für dieses Gespräch war das Ergebnis der von den Delegierten durchgeführten Bewohnerbefragung:

1. Sanierung der Wohnhausanlage
2. Vorplatz (ehem. Spar) – Verbauung oder mögliche alternative Nutzung
3. Verbesserung der Kommunikation und Abstimmung mit den Bewohnern

Ad 1.) Wie Sie wissen, wurde der Plan unsere Anlage im Rahmen THEWOSAN zu sanieren, zurückgestellt. Seit dieser Zeit finden laufende „Reparaturen“ nur, wo erforderlich, statt (Flachdächer, Fenster, Türen, etc.), d.h. Dauerbaustelle und hohe Kosten! Das Thema Sanierung wird nun auch von der Hausverwaltung differenzierter und vor allem zweckorientierter gesehen. Es konnte in dem gemeinsamen Gespräch Einvernehmen darüber erzielt werden, dass eine mit den Bewohnern abgestimmte und sinnvolle Sanierung der Anlage ehestmöglich umgesetzt werden soll. Die derzeitige Reparatur nach Erfordernis ist wohl die teuerste Variante der Bestandserhaltung einer Wohnhausanlage!

Ziel der Sanierung muss sein, alle notwendigen Sanierungsmaßnahmen gesamtheitlich, zügig und möglichst ohne Erhöhung der laufenden Mietaufwendungen für die Bewohner umzusetzen.

Ad 2.) Es wurde zu diesem Termin nochmals die bereits in der Planung fortgeschrittene Vorplatzverbauung kritisch diskutiert. Im Vordergrund unserer Argumentation steht die Wohnqualität für die Mieter, welche durchaus auch andere Ansätze der Nutzung enthält als die Steigerung der Flächendichte bei Wohnraumschaffung. Dies entspricht im Übrigen auch dem Schwerpunkt der Stadtentwicklung – mit Unterstützung und Förderung kultureller bzw. kommunikativer Impulse in Wohnbereichen (Kleinkunst etc.) im Sinn einer Grätzbildung zu fördern. Die Vertreter der Wohnhausanlage konnten mit dem Vorstand der Volksbau das Aussetzen weiterer Umsetzungsschritte der Verbauung bis September 2018 erreichen. Im Gegenzug wollen wir als Bewohner der Anlage Vorschläge einer alternativen Nutzung des Bestandsobjektes einbringen, mit dem Ziel, Lebensqualität und Vielfalt in unserer Region zu steigern.

Ad 3.) Als Vertreter der Bewohner der Anlage haben wir uns vehement gegen Maßnahmen ausgesprochen, welche teilweise hohe Kosten auslösen, wenig oder keinen Nutzen bringen und damit nicht den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit – Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit - entsprechen. Auch in diesem Punkt sind wir auf großes Verständnis des neuen Vorstands gestoßen und erwarten zukünftig ein größtmögliches Maß an Vorabstimmung, bevor unzweckmäßige und kostspielige Maßnahmen umgesetzt werden.

Derzeit sind die Vertreter der Bewohner der Wohnhausanlage und einige interessierte Mieter intensiv mit der Weiterentwicklung der unter Punkt 1.) und 2.) beschriebenen Themen befasst. Gerne sind engagierte Bewohner eingeladen, gemeinsam die Zukunft unserer Anlage mitzugestalten.

Wir dürfen Sie über die weiteren Fortschritte laufend informieren.

Die Delegierten